Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 31 (1905)

Heft: 36

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

---- Redaktion und Verlas: J. F. Boscovits.

Expedition: Waldmannstrasse 4.

Buchdruckerei W. Steffen.

Erscheint jeden Samstag.

→ Abonnementsbodingungen. -

Briefe und Gelder franko.

Alle Postanter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3. für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzeile 1 Fr. - Austräge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Manöverlied. -

ohlauf, Kameraden, aufs Pferd, aufs Pferd, Oder auch nur auf Schusters Rappen! Im Manöver auch ist der Mann noch was wert, Wenn er nicht gehört zu den Schlappen.

Es tritt gern ein in Reihe und Blied Much trot der Gamaschen — ein heldengemüt. Im heer zwar die freiheit gebunden ift, Oft wünscht man gar blindes Gehorchen, Dom Preußen noch immer man nicht vergißt Die Schneidigkeitsmanie zu borgen. Die hande nur fest an der hosennaht -So stehe, heißt's, der Muster-Soldat . . .

Doch wie der Kommiszopf auch weiter dreist Und borniert sich sucht zu vererben — Don den Bergen, den Uhnen, den freien den Geift, Den kann er uns nimmer verderben! Der springt aus den Herzen der Aelpler als Quell Und kollert zu Tale das tote Geröll! Wir Schweizersoldaten fühl'n hochmodern

Much im bunten Rock uns als Bürger! Doch fäh'n wir den "ewigen frieden" gern Und verbannt den Krieg, den Würger -Um ein nebelhaft Zukunfts-Ideal Bleib' ungeschütt fein heimattal!

So zieh'n wir — des nächsten Ziel's bewußt frisch-fröhlichen Mut's ins Manöper! Wir weiten den Sinn und die Mannerbruft Und tropen dem Staubgestöber! Oder zieht der Petrus die Schleufen auf, So gießen zum Cort ihm wir noch ein's d'rauf! Wir kommen auch nicht als Candsknechtschar Wie einst als gefürchtete Bafte; Bringt unfer Quartierwirt fein Möglichstes dar, Verlangen wir gar nicht das Beste. Mur dem alten Brauch find auch wir noch hold: Im Sturme erringen wir Minnesold!

Doch zu weinen braucht fein Meitschi schier, Wenn wir marschieren und scheiden; Micht weit ist ja unser Civil-Quartier -Und konnten wir Eine nur leiden, Dann hat — wie oft ist das Ding passiert — Bald Zweie das Standesamt kopuliert . . . Drum frifd, Kameraden, den Rappen gegäumt, Und sei er von Schusters Onaden! Wo Jugend brauft und Manoverluft schäumt, Muß auch der humor geraten! Sett, nach dem Dienst, ihr euch dann gum Wein, Wird euch lachendes Ceben gewonnen fein!